

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Darf man das Legastheniekonzept kritisieren?</i>	1
1. <i>Das Bild der modernen Legasthenieforschung</i>	4
1.1. Die wesentlichen Kennzeichen der neuen Richtung	4
1.1.1. In der Legasthenieforschung hat sich eine Wende vollzogen	4
1.1.2. Die neue Legasthenieforschung orientiert sich an operationalen Definitionen	6
1.1.3. Die neue Legasthenieforschung steht auf hohem wissenschaftlichen Niveau	9
1.2. Die bisherigen Resultate der Legasthenieforschung	12
1.2.1. Legasthenie ist ein krankheitsähnliches Phänomen	12
1.2.2. Legasthenie unterscheidet sich von „gewöhnlichem“ Lese-Rechtschreib-Versagen	18
1.2.3. Legasthenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit	20
1.2.4. Es gibt noch ungelöste Fragen	22
1.2.5. Die Legasthenieforschung kann auf gesicherte Ergebnisse verweisen	25
1.3. Aus der Komplexität der Legasthenie ergeben sich Konsequenzen	34
1.3.1. Nur Experten können echte Legasthenie diagnostizieren	34
1.3.2. Lehrer müssen besonders ausgebildet werden	37
1.3.3. Eltern müssen über Legasthenie aufgeklärt werden	40
1.3.4. Legasthenie ist eine politische Herausforderung	42
1.3.5. Es bleiben Desiderata	43
1.4. Zusammenfassung und Stellungnahme	47
2. <i>Kritik an der Legasthenieforschung</i>	49
2.1. Legasthenie – was ist das?	51
2.1.1. Es gibt keine handfesten Kriterien	52

2.1.2.	Legasthenie ist kein generelles Merkmal	57
2.1.3.	Legasthenie ist kein stabiles Merkmal	61
2.1.4.	Ist eine operationale Definition zulässig?	66
2.1.5.	Es gibt keine Widersprüche	68
2.2.	Bringt die Legasthenieforschung neue Erkenntnisse?	74
2.2.1.	<i>Klasens</i> Arbeit ist ein typisches Beispiel	75
2.2.2.	Die Forschungsergebnisse sind trivial	82
2.2.3.	Die Versuchspläne taugen nichts	94
2.2.4.	Wer ist Nicht-Legastheniker?	97
2.2.5.	Die Auswahl der Ursachen erfolgt beliebig	106
2.2.6.	Die Forscher beschäftigen sich mit Scheinproblemen	113
2.2.7.	Legasthenieforschung erschöpft sich im Factfinding	116
2.3.	Ist die Legasthenie ein hypothetisches Konstrukt?	124
2.3.1.	Existiert die Legasthenie „wirklich“?	124
2.3.2.	Legasthenie ist eine Leerformel	129
2.4.	Legasthenieautoren gebrauchen merkwürdige Sprachspiele	135
3.	<i>Die heimlichen Theorien im Legastheniekonzept</i>	145
3.1.	Testintelligenz wird zum Maßstab für Schulerfolg	145
3.2.	Das Legastheniekonzept läßt unsinnige Folgerungen zu	149
3.3.	Die Auswirkungen in der Lehrerbildung sind ungünstig	151
3.4.	Nur für Legastheniker sind Fördermaßnahmen angebracht	154
3.5.	Schüler haben „normal“ zu lernen	156
3.6.	Das Versagen liegt am Schüler	157
3.7.	Die Bedeutung der Rechtschreibung wird hervorgehoben	159

3.8.	Lese-Rechtschreib-Leistungen sind das Ergebnis von Lehr- und Lernprozessen	161
3.9.	Wem nützt die Legasthenie?	165
4.	<i>Die Ablösung des Legastheniekonzepts</i>	168
	<i>Literatur</i>	174
	<i>Autorenregister</i>	179